

Bürgermeister Joachim Kölz

Einbringung Haushalt 2019 und mittelfristige Finanzplanung am 16.10.2018

Meine sehr verehrten Damen und Herren,

vor Ihnen liegt ein Haushalt für das kommende Jahr 2019, der sehr gute und positive Zahlen enthält – und zwar nicht nur für 2019, sondern auch für die kommenden Haushaltsjahre.

Positive Zahlen bedeuten im Bereich der kommunalen Finanzen, dass wir es nicht nur schaffen, unsere laufenden Aufwendungen mit laufenden Erträgen zu erwirtschaften, sondern hier einen Überschuss zu erzielen. Konkret sind es die von Oberbürgermeister Kessing bereits dargestellten 3,9 Mio. Euro im Jahr 2019, der planerisch höchste Überschuss seit Einführung der Doppik im Jahr 2015. Und das, obwohl wir mit 7,5 Mio. Euro die bisher höchsten Abschreibungen zu finanzieren haben.

Zur Doppik-Einführung kann ich sagen, dass sich die für die Doppik wichtige Eröffnungsbilanz zum 01.01.2015 derzeit mit wenigen noch nicht abschließend geklärten Punkten in der Endabstimmung zwischen Rechnungsprüfungsamt und Stadtkämmerei befindet. Sie soll dem Gremium gemeinsam mit dem Jahresabschluss 2015 in einer der nächsten Sitzungen zur Beschlussfassung vorgelegt werden.

Seit Einführung der Doppik wollen wir ja auch die Darstellungen im Haushaltsplan Jahr für Jahr verbessern. Deshalb haben wir bei den einzelnen Teilhaushalten die wesentlichen Positionen und Ansätze zum Teil noch umfangreicher erläutert als in den Vorjahren. Sollten Sie sich im Planwerk trotzdem nicht zurechtfinden oder vertiefende Fragen haben, wenden Sie sich gerne an mich oder an die Stadtkämmerei.

Die gute Haushaltssituation im kommenden Jahr 2019 ist vor allem auf eine bessere Situation bei den kommunalen Einnahmen zurückzuführen, die wir auch im laufenden Jahr 2018 schon spüren, da sich einige Erträge, z.B. die Gewerbesteuer, der Gemeindeanteil an der Einkommenssteuer und die Zuweisungen des Landes, etwas besser entwickeln als erwartet.

Auf die wesentlichen Zahlen von Haushaltssatzung mit Haushaltsplan und den Komponenten Ergebnisplanung und Finanzplanung werde ich im Folgenden näher eingehen, auch und vor allem im Vergleich zu Zahlen aus Bund und Land.

Ausgangspunkt hierzu ist der Überschuss im Ergebnishaushalt von 3,9 Mio. Euro, der aber zusammen mit den Abschreibungen bei weitem nicht ausreicht, um unsere geplanten und notwendigen Investitionsmaßnahmen voll umfänglich finanzieren zu können. Deshalb werden wir einen weiteren Teil unserer Liquidität in Anspruch nehmen müssen. 13,8 Mio.

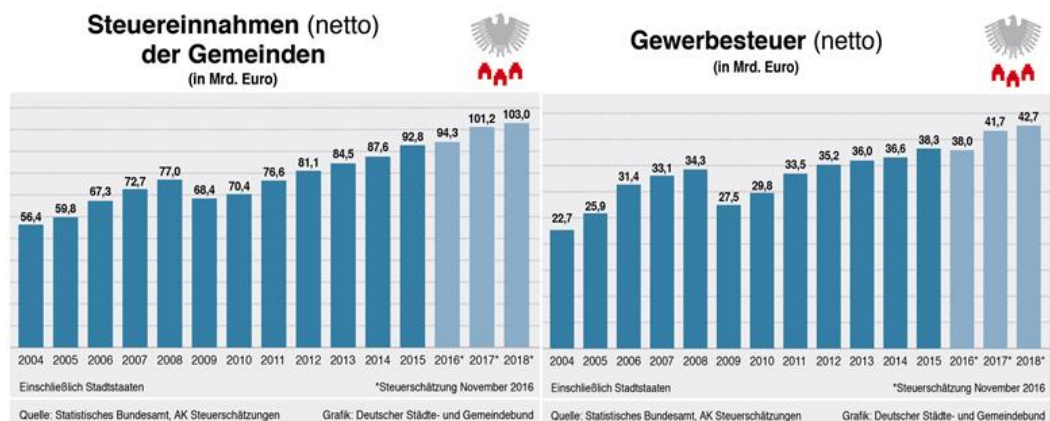
Euro werden wir trotz des Zahlungsmittelüberschusses im Ergebnishaushalt zur Finanzierung unserer Investitionen benötigen, wenn wir alle geplanten Investitionen auch umsetzen können. Unsere Liquidität würde dann im genannten Umfang zurückgehen.

Gut, dass wir da die erwähnt guten Konjunkturaussichten für das Jahr 2019 haben und darauf bauen können, dass sich die Wirtschaft in Bund, Land und Region weiterhin positiv entwickeln wird. Dennoch bestehen durchaus Risiken– gerade auch für einen der wirtschaftlichen Motoren im Bundesgebiet, unsere Region Stuttgart. Industrie und Gewerbe ändern sich in rasantem Tempo, getrieben von der Digitalisierung, dem Ausbau der Elektromobilität und neuen Mobilitätsformen sowie von Änderungen auf den internationalen Märkten. Denken Sie nur an den drohenden harten Brexit oder die US-Abschottungspolitik. Für unser Bundesland und unsere Region, die ihren Aufschwung in den letzten Jahrzehnten letztlich ganz wesentlich auch einem Wandel in der Industrielandschaft und einem hohen Exportanteil zu verdanken hatte, sind das ganz elementare Herausforderungen, die schnell und umfassend angepackt werden müssen, um nicht hier vor Ort auch einen raschen Abschwung zu erleben. Für uns in Bietigheim-Bissingen heißt das trotz guter Zahlen und Prognosen wachsam zu sein und weiterhin eine vorsichtige, vorausschauende Finanzpolitik zu betreiben.

Das folgende Diagramm zeigt die weiter anhaltende, nach wie vor sehr positive Entwicklung der Kommunalhaushalte auf, und zwar bei den Steuereinnahmen insgesamt und speziell bei der Gewerbesteuer. Sie sehen, seit dem Crash im Jahr 2008 hangeln wir uns von einem Rekordjahr zum anderen!



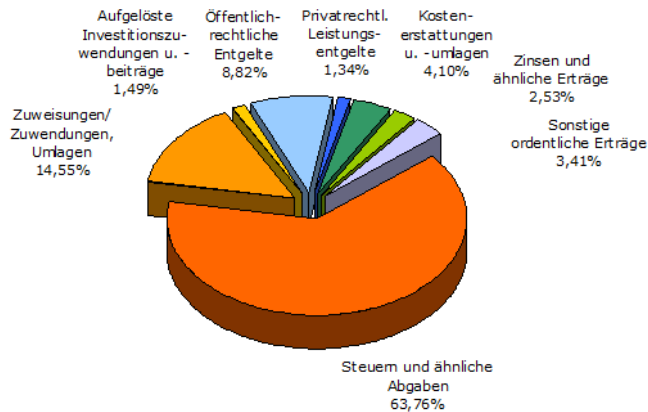
Finanzlage der Kommunen allgemein:



Wie immer bei der Betrachtung der laufenden Erträge zuerst ein Blick auf das Steueraufkommen, denn es macht Jahr für Jahr mit Abstand den wichtigsten Teil unserer Erträge aus. Das zeigt uns der Ergebnishaushalt, den Sie im Folgenden sehen:



Ergebnishaushalt: Erträge 2019



Gesamtsumme: 132.315.600 EUR

Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Wie im Vorjahr machen die Steuereinnahmen 2019 wieder fast 64 % des gesamten Haushaltsvolumens unseres Ergebnishaushalts aus.

Hier sehen Sie aber auch exemplarisch unsere große Abhängigkeit von guten Steuereinnahmen, ohne die wir unsere laufenden Aufwendungen nicht annähernd decken könnten. Nur mit stabilen Steuererträgen schaffen wir es, Schulen, Kindertagesstätten, Bücherei, Museen, Galerie, Friedhöfe und viele andere öffentliche Einrichtungen in der heute gebotenen Form unserer Bürgerschaft dauerhaft anbieten zu können.

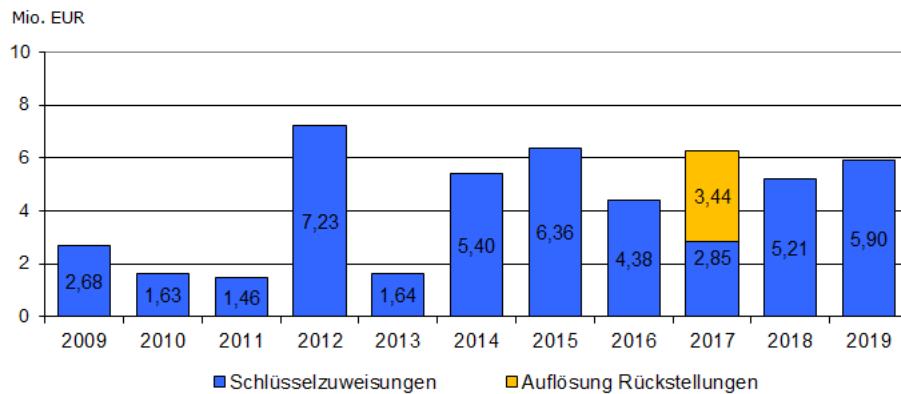
Über Gebühren und privatrechtliche Entgelte diskutieren wir im Gemeinderat häufig kontrovers, denken Sie nur an die Kita-Gebühren – tatsächlich machen Sie aber 2019 wieder nur 10 % der laufenden Erträge aus. Trotzdem sind natürlich auch diese 10% wichtig, um den Ergebnishaushalt ausgleichen zu können!

Zuweisungen, Zuwendungen und Umlagen, vor allem von Land und Bund, bleiben auf dem Vorjahresniveau und belaufen sich auf etwa 15 % der gesamten Erträge.

Die Entwicklung der letzten Jahre bei den Zuweisungen des Landes zeigt das folgende Diagramm:



Entwicklung der Zuweisungen vom Land 2009 – 2019:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

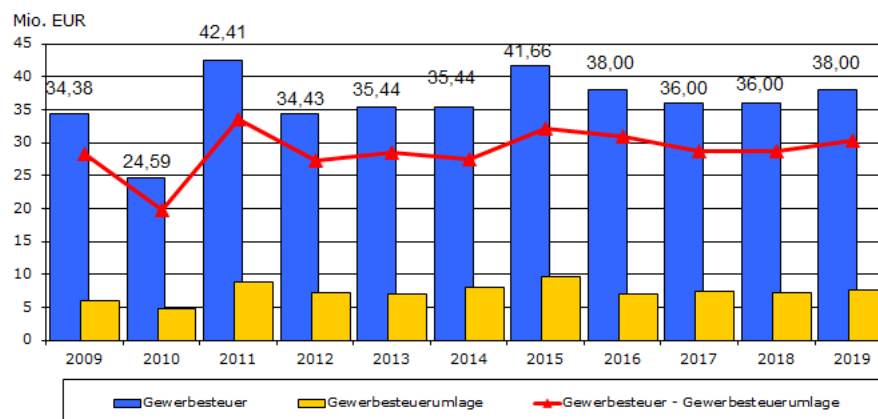
16.10.2018

Von auch schon guten 5,2 Mio. Euro im Jahr 2018 steigern wir uns auf 5,9 Mio. Euro im Jahr 2019 – auch im nächsten Jahr werden wir wieder Zuweisungen aus mangelnder Steuerkraft erhalten. Diese Entwicklung zeigt aber auch die gute Finanzausstattung des Landes, die zumindest teilweise auch an die Kommunen weitergereicht wird. So wurde schon 2018 der Kopfbeitrag je Einwohner geändert, so dass mehr Kommunen in den Genuss dieser höheren Zuweisungen gekommen sind.

Die Gewerbesteuer ist nach wie vor unsere vom Aufkommen her wichtigste Steuerart, was das nächste Diagramm belegt:



Entwicklung der Gewerbesteuer 2009 – 2019:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Haben wir 2018 noch mit 36 Mio. Euro kalkuliert, können wir, auch aufgrund des sich derzeit abzeichnenden besseren Verlaufs für dieses Jahr, für 2019 auf 38 Mio. Euro gehen - ein schöner Schritt nach oben auf das Niveau von 2016.

Oberbürgermeister Kessing hat es erwähnt: Bei unseren Steuerhebesätzen schlagen wir Ihnen auch 2019 keine Änderungen vor. Unser Haushalt 2019 ist gut – und es gibt keinen Anlass, deshalb an den Realsteuerhebesätzen etwas zu ändern.

Ein Standortvorteil für unsere Bürger und Betriebe, den wir, das muss betont werden, mit einem Verzicht auf höhere Steuereinnahmen und dadurch auch eine höhere Investitionskraft erkaufen. Andere Kommunen im Land und in der Region sind mit den Hebesätzen durchaus ganz anders unterwegs! Auch wir würden dies diskutieren müssen, wenn unsere Ertragskraft absinken würde. Hoffen wir, dass es dazu nicht so rasch kommt!

Mit unserem Gewerbesteuerhebesatz von 335 % sind wir wie immer deutlich unter dem Landesdurchschnitt, der für 2017 bei 364 % liegt – und wir haben nach wie vor den deutlich niedrigsten Gewerbesteuerhebesatz in der Region Stuttgart.

Bei den Grundsteuern wollen wir auch im kommenden Jahr unsere in der Region und weit darüber hinaus konkurrenzlos niedrigen Hebesätze von 255% beibehalten.

In Zeiten, in denen der Wohnraum eh schon so teuer ist wie nie zuvor, hat dies für unsere Grundstückseigentümer und Mieter den großen Vorteil, dass die Grundsteuer diesen Wohnraum nicht noch teurer macht! Auch wenn es sich sicher im Einzelfall nicht um große Beträge handelt, entlastet es doch unsere Bürgerinnen und Bürger.

Allerdings bedeutet das für die wichtige Grundsteuer B, dass wir in Bietigheim-Bissingen 2019 mit 5,2 Mio. Euro fast die gleichen niedrigen Erträge erzielen werden wie in den Vorjahren. In der Region und im Land werden im Durchschnitt deutlich höhere Grundsteuern erhoben, der Landesdurchschnitt beläuft sich 2017 auf 381 Prozent. In der Spitze liegen einige Städte bei einem mehr als doppelt so hohen Satz!

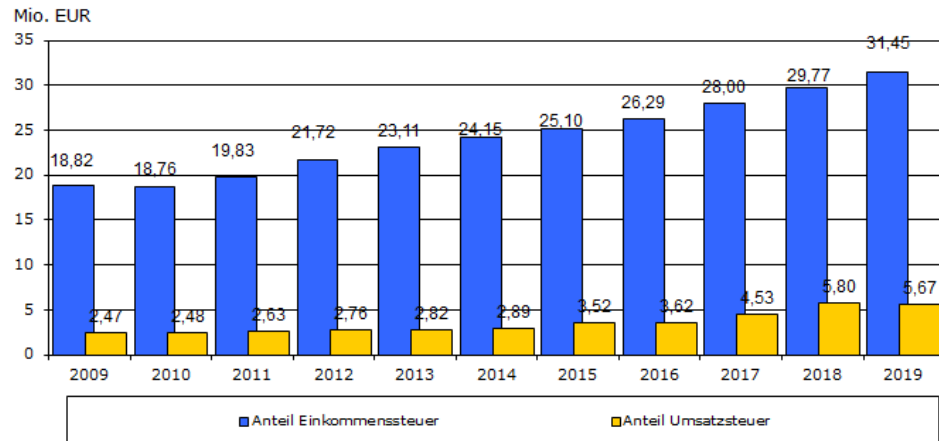
Eine weitere Steuerart ist für uns eminent wichtig, auch wenn wir hier kein eigenes Hebesatzrecht haben und die Steuerhöhe deshalb nicht unmittelbar beeinflussen können: Der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer, bei dem wir nach den Steuerschätzungen für 2019 mit einem weiteren Anstieg um 1,7 Mio. Euro auf einen Spitzenwert von 31,45 Mio. Euro rechnen können.

Ein sehr guter Wert, auch in der starken Region Stuttgart – und ein Zeichen, dass die Löhne und Gehälter unserer Bürgerinnen und Bürger nochmals angestiegen sind.

Das folgende Diagramm zeigt die Entwicklung auf:



Gemeindeanteil an der Einkommens- und Umsatzsteuer 2009 – 2019:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Der Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer – im Diagramm abgebildet mit dem gelben Balken – vermindert sich um rund 100.000 Euro gegenüber dem Spitzenwert aus dem Vorjahr.

Die andere Seite der Medaille bei den Steuereinnahmen kennen Sie allerdings auch: Eine Kommune, die hohe Steuererträge hat, verliert auch wieder viel davon durch Umlagezahlungen an Land, Region und Landkreis.

Blicken wir hier zunächst auf die Kreisumlage: Bei einem gleichbleibenden Hebesatz von 28 %, mit dem wir kalkulieren, müssen wir 2019 rund 18,5 Mio. Euro an den Kreis abführen, etwas mehr als 2018. Damit stammen mehr als 8% des gesamten Kreisumlageaufkommens allein aus Bietigheim-Bissingen.

Die tatsächlichen Umlagezahlungen in den einzelnen Bereichen sehen Sie in der nächsten Tabelle. Gegenüber dem Vorjahr fast gleichgeblieben ist auch die Finanzausgleichsumlage mit 15,7 Mio. Euro.



Entwicklung der Umlagen:

	2017	2018	2019
Gewerbsteuerumlage	7.947.260	7.307.500	7.713.400
Finanzausgleichsumlage*	17.465.789	15.762.300	15.723.700
Kreisumlage*	20.978.878	18.466.300	18.514.000
Umlage Regionalverband	316.629	315.000	320.000
Summe	46.708.555	41.851.100	42.271.100

* 2017: ohne Auflösung aus der FAG-Rückstellung

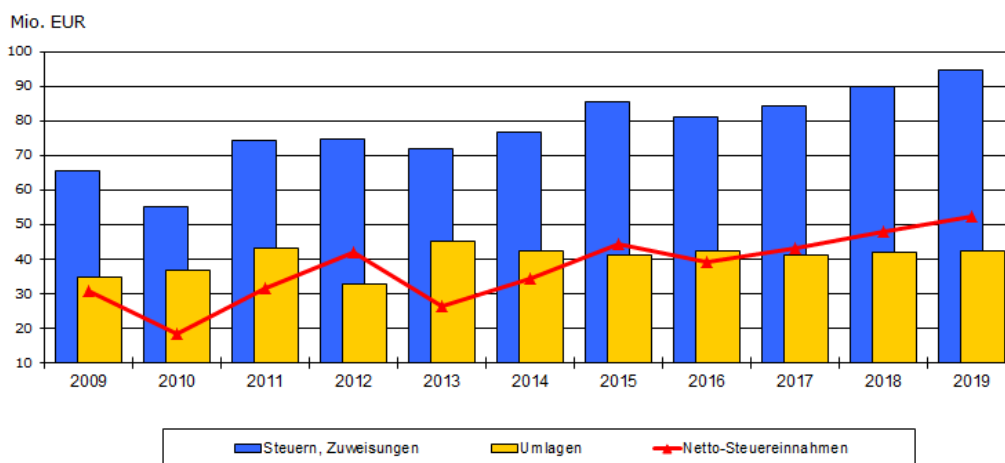
Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Den Vergleich der gesamten Umlagezahlungen mit den gesamten Steuererträgen sehen Sie im nächsten Diagramm. Bemerkenswert ist, dass die Netto-Steuererträge deutlich zunehmen werden – ein wesentlicher Grund für unseren gegenüber 2018 nochmals verbesserten Ergebnishaushalt.



Entwicklung Umlagen vs. Steuern 2009 – 2019:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

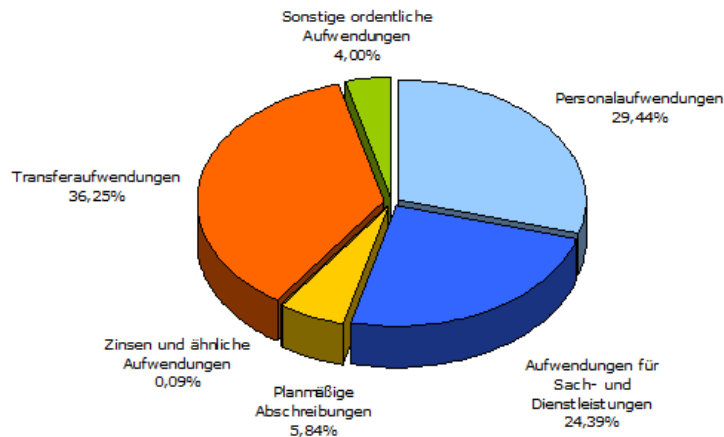
16.10.2018

Die Umlagen finden Sie im folgenden Diagramm der gesamten Aufwendungen des Ergebnishaushalts unter den Transferaufwendungen wieder. Hinzu kommen noch weitere wichtige Aufwandsarten.

Das folgende Diagramm zeigt diese auf:



Ergebnishaushalt: Aufwendungen 2019



Gesamtsumme: 128.412.400 EUR

Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Die Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen z.B. für Unterhaltungsmaßnahmen werden sich 2019 um rund 2,1 Mio. Euro verringern, ein erfreulicher Wert.

Die ordentlichen Abschreibungen belaufen sich auch 2019 wieder auf rund 6 % - seit Einführung der Doppik auch für uns Kommunen ein wichtiger Wert, der in den nächsten Jahren weiter spürbar zunehmen wird, wenn wir Baumaßnahmen wie Schulen, Kindertagesstätten oder Straßen fertigstellen werden.

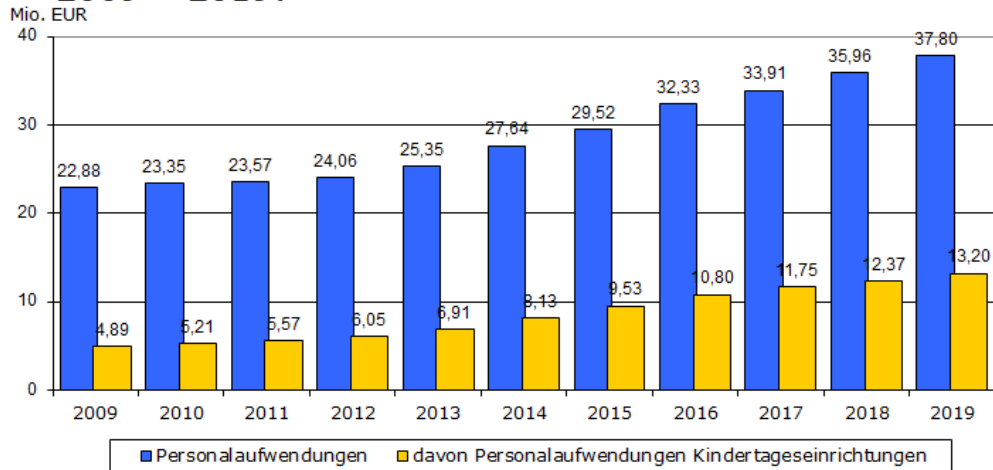
Ein sehr großer, 2019 weiter wachsender Posten sind die Personalaufwendungen. Im nächsten Jahr werden wir hier voraussichtlich nochmals über 1,8 Mio. Euro mehr ausgeben, eine Steigerung um rund 5,1%.

Neben den jährlichen Tarifsteigerungen sind es hier vor allem wieder die Kindertagesstätten, die durch ihren notwendigen Ausbau und der gesetzlichen Verpflichtung zur Schaffung einer ausreichenden Kinderbetreuung mit Personalkostensteigerungen von über 800.000 Euro zu Buche schlagen. Diese Entwicklung wird sich auch in den nächsten Jahren fortsetzen, da wir hier dank steigender Bevölkerungs- und Kinderzahlen weiteren Ausbaubedarf haben.

Das folgende Diagramm zeigt diese Entwicklung auf:



Entwicklung der Personalaufwendungen 2009 – 2019:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Meine Damen und Herren,

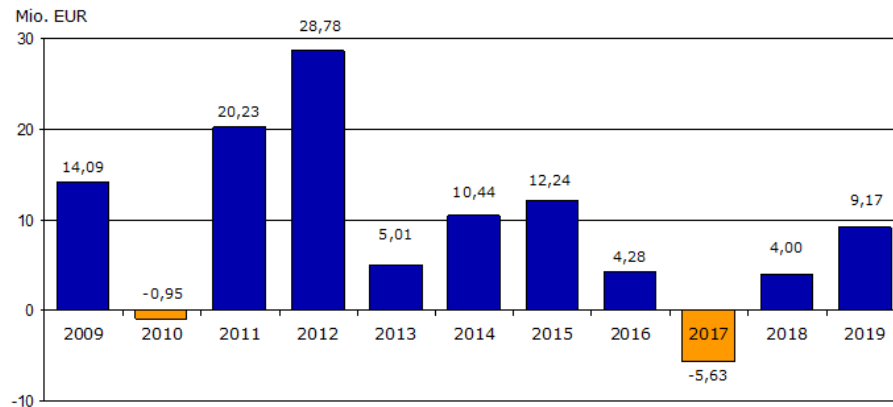
wir haben es 2019 mit einem Ergebnishaushalt zu tun, der wirklich gute Zahlen zu bieten hat – und ein sehr gutes ordentliches Ergebnis. Die mittelfristige Finanzplanung zeigt zudem auf, dass wir bei positivem Konjunkturverlauf auch in den nächsten Jahren weiter mit Ergebnissen in ähnlicher Höhe rechnen dürfen.

Eine wichtige Kennzahl für die Beurteilung der kommunalen Haushalte ist in diesem Zusammenhang die Nettoinvestitionsrate - also der Überschuss von Zahlungsmitteln aus der laufenden Verwaltungstätigkeit eines Haushaltsjahres.

Die Nettoinvestitionsrate für unsere Stadt Bietigheim-Bissingen zeigt das folgende Diagramm. Und Sie sehen, dass diese mit über 9 Mio. Euro einen deutlich besseren Wert aufweist als in den letzten drei Jahren.



Zahlungsmittelüberschuss aus lfd. Verwaltungstätigkeit (Nettoinvestitionsrate) 2009 – 2019:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Und trotzdem ist es so, dass wir mit dieser hohen Nettoinvestitionsrate nicht alle geplanten Investitionen finanzieren können.

Dazu brauchen wir, wie vom Oberbürgermeister schon dargestellt, einen Teil unserer Liquidität, was wir ja in Zusammenhang mit dem Schulentwicklungsplan sowie der Kita- und Sportstättenentwicklung immer wieder dargestellt haben – und was auch Teil Ihrer Beschlüsse war.

Aus meiner Sicht schaffen wir es trotzdem, nachhaltig und auch in einer langfristigen Betrachtung finanziell gut dazustehen, wenn wir weiter vernünftig mit unseren Ressourcen umgehen.

Der Bestand unseres Geldvermögens ist für uns deshalb eine entscheidende Größe, unsere Bilanz zeigt dieses Vermögen in Form liquider Mittel auf.

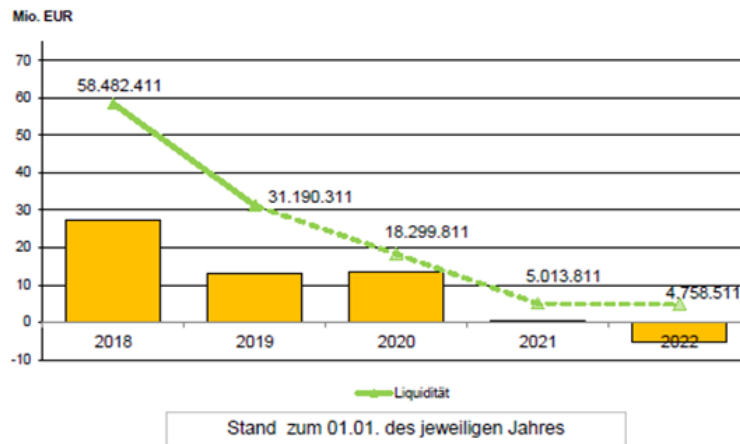
Leider lässt sich die Liquiditätsentwicklung nur ungenau prognostizieren, was Sie merken, wenn Sie hier die von uns kalkulierte Entwicklung der letzten Jahre mit den aktuellen Zahlen vergleichen. Allein die verbesserten Steuereinnahmen und FAG-Zuweisungen haben hier beispielsweise die Prognosen der vergangenen Jahre jeweils spürbar übertroffen und damit auch die Zahlen der einzelnen Jahre verbessert.

Deshalb gibt es bei der Liquiditätsentwicklung für 2019 und die kommenden Jahre gegenüber der Darstellung im letzten Haushaltsplan wiederum eine Verbesserung, aber trotzdem wird unsere Liquidität in Korrelation zu unseren Bauvorhaben weiter absinken. Allerdings werden wir, wenn es denn so eintritt, nach den neuesten Berechnungen 2022 erstmals wieder etwas Liquidität aufbauen können. Nachdem die Entwicklung bei unseren Kindertagesstätten in der fünfjährigen Finanzplanung nur teilweise und die Sportstättenentwicklung noch gar nicht eingepreist ist, werden wir solche, wenn auch kleine Polster in Zukunft noch dringend brauchen!



Voraussichtliche Entwicklung der Liquidität bis 2022:

Planmäßige Entwicklung der Liquidität



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

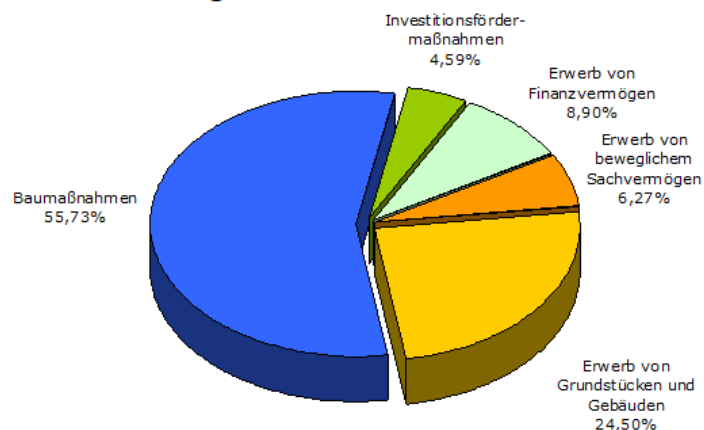
16.10.2018

Über unsere Investitionen in den nächsten Jahren hat Herr Oberbürgermeister Kessing gerade bereits berichtet, weshalb ich mich auf wenige Zahlen und Fakten zum Finanzhaushalt und zum Haushaltsausgleich konzentrieren möchte.

Der Finanzhaushalt zeigt, wo wir 2019 investieren möchten.



Finanzhaushalt - Auszahlungen aus Investitionstätigkeit 2019:



Gesamtsumme: 26.118.800 EUR

Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

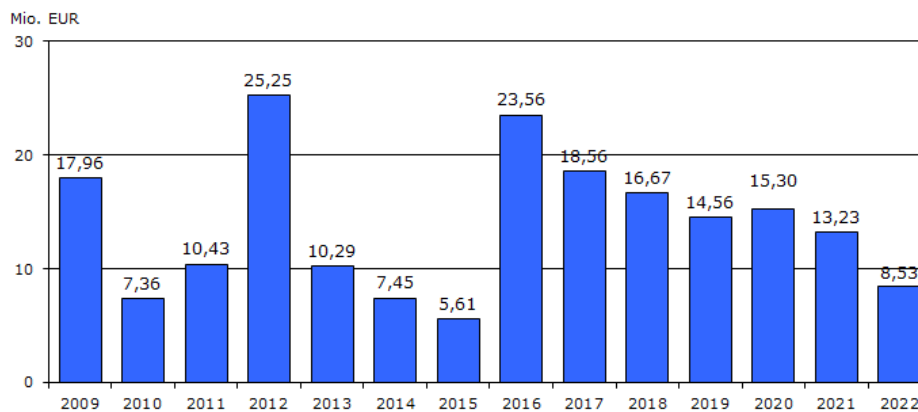
16.10.2018

Wie immer wird der Schwerpunkt auch im Jahr 2019 bei den Baumaßnahmen liegen, wo die Masse unserer Investitionstätigkeit stattfinden soll, gefolgt vom Grundstücks- und Gebäudeerwerb. Der Ausbau unserer Schulen und Kindertagesstätten sowie der Verkehrsinfrastruktur wird im nächsten Jahr den Investitionsschwerpunkt darstellen.

Den Verlauf des größten Investitionsblocks, den Baumaßnahmen, sehen Sie hier nochmals detailliert:



Finanzplanung - Baumaßnahmen 2009 - 2022:



Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Mit der letzten Tabelle möchte ich nochmals einen Blick auf das ordentliche Ergebnis unseres städtischen Haushalts und damit auf den Haushaltsausgleich in den nächsten Jahren werfen.

In der Doppik haben wir die gesetzliche Vorgabe, im Ergebnishaushalt grundsätzlich ein positives ordentliches Ergebnis zu erzielen. Und das trotz der Erwirtschaftung von Abschreibungen und Rückstellungen. Dies werden wir, wie mehrfach erwähnt, 2019 und auch in den darauffolgenden Jahren erreichen.



Haushaltsausgleich (Ordentliches Ergebnis):

Nr.	Mittelfristiger Finanzplan Ergebnishaushalt Ertrags- und Aufwandsarten	Ansatz 2018 EUR	Ansatz 2019 EUR	Finanzplanung		
				Planung 2020 EUR	Planung 2021 EUR	Planung 2022 EUR
		1	2	3	4	5
1	* Steuern und ähnliche Abgaben	80.930.400	84.365.300	86.559.700	88.574.400	90.782.600
2	* Zuweisungen u. Zuwendungen, Umlagen	17.631.750	19.249.100	20.039.200	18.903.700	20.458.600
3	+ Aufgeloste Investitionszuwendungen und -beiträge	2.092.900	1.972.800	1.972.800	1.972.800	1.972.800
4	+ Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0
5	+ Entgelte für öffentliche Leistungen oder Einrichtungen	11.928.800	11.675.700	11.716.700	11.716.700	11.716.700
6	+ Sonstige privatrechtliche Leistungsentgelte	1.734.400	1.769.200	1.769.000	1.778.600	1.778.300
7	* Kostenerstattungen und Kostenumlagen	4.633.700	5.419.600	5.370.800	5.399.300	5.384.900
8	* Zinsen und ähnliche Erträge	3.375.200	3.350.200	1.750.200	1.750.200	1.750.200
9	* Aktivierte Eigenleistungen und Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0
10	+ Sonstige ordentliche Erträge	4.513.700	4.513.700	4.513.700	4.513.700	4.513.700
11	Ordentliche Erträge	126.840.850	132.315.600	133.692.100	134.609.400	138.357.800
12	- Personalaufwendungen	-35.960.000	-37.800.000	-38.650.100	-39.499.700	-40.352.900
14	- Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	-33.443.150	-31.323.000	-29.038.800	-28.674.500	-29.446.200
15	- Abschreibungen	-7.231.600	-7.498.000	-7.526.200	-7.736.200	-7.841.200
16	- Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-115.500	-112.500	-112.500	-112.500	-112.500
17	- Transferaufwendungen	-45.832.000	-46.544.600	-49.572.100	-50.760.500	-50.148.200
18	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	-5.140.400	-5.134.300	-5.002.500	-5.030.400	-4.957.600
19	Ordentliche Aufwendungen	-127.722.650	-128.412.400	-129.902.200	-131.813.800	-132.858.600
20	Veranschlagtes ordentliches Ergebnis	-881.800	3.903.200	3.789.900	2.795.600	5.499.200

Haushaltsrede von Bürgermeister Joachim Kölz zum Haushaltsplan 2019

16.10.2018

Meine Damen und Herren,

damit können wir aus haushaltswirtschaftlicher Sicht erhobenen Hauptes auf das Jahr 2019 schauen.

Wenn alles planmäßig verläuft, werden wir im nächsten und voraussichtlich auch in den darauffolgenden Jahren positive ordentliche Ergebnisse erzielen. Damit belegt der Haushaltsplan, dass wir handlungsfähig und in der Lage sind, für die Bürgerinnen und Bürger eine Vielzahl öffentlicher Leistungen und Einrichtungen anbieten zu können, die in anderen Städten und Gemeinden in dieser Menge und Qualität undenkbar sind. Und wenn ich von anderen Städten und Gemeinden rede, meine ich nicht nur solche in anderen Bundesländern, sondern auch hier, in Baden-Württemberg und der Region Stuttgart. Wir können mit dieser Finanzausstattung nicht nur unsere Pflichtaufgaben erledigen, sondern auch noch vieles an freiwilligen Leistungen erbringen, denken Sie nur an unser ganzjährig großes Sport- und Kulturangebot!

Trotzdem muss auch am Ende nochmals gewarnt werden: All dies kann auch schnell zu einer Überlastung unserer Kommunalfinanzen führen – nämlich dann, wenn die wichtigen laufenden Erträge zurückgehen sollten – oder wenn wir mit unseren Investitionen und Aufwendungen überziehen. Deshalb ist bei aller Freude über einen guten Haushalt Vorsicht für die Zukunft geboten.

Meine Damen und Herren Stadträtinnen und Stadträte,

ich danke Ihnen sehr für die gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit im laufenden Haushaltsjahr.

Ich danke an dieser Stelle vor allem auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern in der Finanzverwaltung, die wieder einen hervorragenden Haushaltsplanentwurf erstellt haben. Und das in einem kurzen Zeitraum. Dies geht nur in enger Zusammenarbeit mit allen Ämtern, Institutionen und Betrieben der Stadt Bietigheim-Bissingen, deren Beschäftigten ebenfalls mein Dank gilt.

Uns allen wünsche ich eine erfolgreiche Beratung des Haushalts 2019!